

Protokoll
zur Sitzung der Stadtvertretung am 14. Dezember 2020

Beginn: 19:00 Uhr **Ende des öffentl. Teils:** 21:10 Uhr **Ort:** Kornspeicher
Ende des nichtöffentl. Teils: 21:30 Uhr

Anwesend:

- Frau Schwebke			
- Herr Knoche	- Herr Fritzsche	- Herr Kleist	- Herr Westphal
- Frau Polchow	- Herr Kohnke	- Herr Guse ab 19:27 Uhr	
- Herr Hübner	- Herr Barß	- Herr Reiche	

entschuldigt: - Herr Paal - Herr Grahl - Herr Krüger

als Gäste:

- Herr Wellnitz, Bürgermeister,
- Frau Kerbstadt, Leiterin ZDF
- Frau Guse, Mitarbeiterin im ZDF
- Herr Langkabel
- Herr Wahle
- Frau Sachs
- Frau Eisensee
- Herr Fischer
- Herr Niemann
- Presse

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Bürgervorsteherin alle anwesenden Stadtvertreter, den Bürgermeister, Mitarbeiter aus der Verwaltung und weitere Gäste.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien (Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit, Einwohnerfragestunde, Änderungsanträge zur Tagesordnung, Feststellung Protokoll, Bericht Bürgermeister, Anfragen Stadtvertreter)

Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Frau Schwebke stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Weiterhin stellt sie bei Anwesenheit von 11 von 14 Stadtvertretern die Beschlussfähigkeit der Stadtvertretung fest.

Einwohnerfragestunde

Frau Sachs von der Initiative „Dargun hilft“ stellt die Inhalte und Ziele der Initiative vor. Die Initiative möchte mit den Stadtvertretern und der Stadtverwaltung ins Gespräch kommen und bittet um Unterstützung. Herr Wahle nennt als Motiv für die Gründung der Initiative die Situation in Lesbos. Er erwähnt, dass noch weitere Informationsveranstaltungen geplant waren, diese allerdings aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten. Dieses Thema soll auf der nächsten Stadtvertretersitzung aufgenommen werden.

Herr Niemann erzählt aus seiner Zeit bei der Bundeswehr. Er hat persönliche Kontakte zu Menschen aus solchen Lagern (Lesbos) und nimmt deshalb dieses Thema ebenfalls ernst.

Herr Knoche bittet die Stadtvertreter sich in ihrer Funktion mit dem Thema zu beschäftigen. Es soll ein offenes Gespräch zu den Pro's und Kontra's, ob sich Dargun als „sicherer Hafen“ erklären kann, geführt werden.

Frau Sachs und Herr Wahle führen an, dass, falls Dargun sich für entsprechende Hilfen entscheidet, die Bürger mit Sachspenden helfen könnten. Weiterhin sollte man Deutschunterricht mit den Lehrern unserer Schule in Betracht ziehen. Herr Niemann ergänzt, dass sich bereits 400 Gemeinden an der Aktion beteiligen.

Herr Niemann erkundigt sich nach der Prioritätenliste. Er fragt weiter, wie die Infrastrukturpauschale in Höhe von 315.000 € verwendet wurde. Er weist darauf hin, dass der Radweg Priorität haben sollte. Frau Schwebke antwortet, dass die Prioritätenliste im letzten Quartal fertiggestellt wurde. Herr Wellnitz berichtet, dass die Stadtverwaltung bereits beim Straßenbauamt war. Laut Straßenbauamt ist die Errichtung des Radweges nur auf der einen Seite möglich. Die Anwohner sind nicht bereit, ein Teil ihrer Grundstücke zu veräußern. Herr Niemann meint, dass ein Radweg bis zum Abzweig ausreichend wäre. Frau Schwebke schlägt vor, ein Treffen mit den Anwohnern, dem Straßenbauamt und dem Bürgermeister zu organisieren. Herr Barß erklärt sich dazu bereit, eine Liste der Anwohner zu erstellen. Frau Polchow sagt, ein Radweg nur bis zum Abzweig ist unsinnig. Der Bürgermeister gibt an, dass ein Radweg von Malchin nach Gnoien über Dargun eine gute Lösung wäre.

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Frau Schwebke stellt den Antrag, den TOP 8 Beschluss 49/2020 zu streichen. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Sitzungen in 2020 gab es nur wenige Diskussionsmöglichkeiten und der Beschluss ist noch nicht ausgereift.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 3 Stimmenthaltungen

Weiterhin soll der Beschluss 54/2020 Verzicht auf die Erstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses als TOP 11 aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

Feststellung Protokoll

Das Protokoll des öffentlichen Teils vom 13.10.2020 wird mit 8 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

Bericht Bürgermeister

Baumaßnahmen:

- Ausbau des Wasserweges der Neubaute (Zwischen Allianzvertretung und Apotheke) – hier war die Endabnahme am 11.12.
- 2. BA Brauereistraße – Bauabnahme am 15.12.2020

Telefonanschluss des Rathauses:

- die Störungen sind beseitigt

Internetzugang des Rathauses:

- nach der Stromabschaltung am Trafo an der Schule gab es einige Störungen, die meisten sind beseitigt doch nun trat eine neue auf, die Email-Adresse info@dargun.de ist aktuell nicht erreichbar, an einer Lösung wird gearbeitet

Digitalpakt:

- Ein Vorziehen von Investitionen ist durch die Grundschule gewünscht, Gespräche dazu liefen mit dem Zweckverband elektronische Verwaltung, noch gibt es keine Entscheidung über die Umsetzung
- Die ersten IPads für unsere Schule werden wahrscheinlich noch diese Woche eintreffen. Dann wird die Übergabe vorbereitet.

Coronasituation:

- wie den Presseberichten zu entnehmen, sind in einer Senioreneinrichtung Fälle aufgetreten, dadurch rutscht Dargun in den Status Risikogebiet.
- Die 30. Allgemeinverfügung des LK MSE zur Regelung von Kontaktreduzierungen im Alltag auf Basis des Infektionsschutzgesetzes regelt, dass auf öffentlichen Plätzen das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung neben den Abstandsregeln

- vorgeschrieben sind sowie auch der Ausschank von alkoholischen Getränken untersagt ist.
- Das Rathaus ist ab Mittwoch, 16.12.2020 grundsätzlich wieder für den Publikumsverkehr geschlossen. Erreichbar ist die Verwaltung telefonisch, per Mail oder postalisch. In Unaufschiebbaren Angelegenheiten ist auch eine persönliche Betreuung möglich.

Anfragen Stadtverteter:

Herr Guse fragt an wie viele Tablets für die Schule bestellt wurden. Der Bürgermeister antwortet mit 72.

Herr Knoche erkundigt sich nach der Evaluierung der Grund- und Realschule. Herr Wellnitz gibt an, dass es noch kein Ergebnis gibt.

Herr Knoche fragt nach dem Leitsystem Schloss. Herr Wellnitz antwortet, dass es im Moment Arbeitsrückstände durch den Ausfall einer Mitarbeiterin gibt. Herr Wellnitz erläutert weiter, dass der Spielplatz am Schloss als Bewegungspark gebaut werden soll. Dafür sind 15.000 € in den Haushalt eingestellt worden. Weiter wird dieses Bauvorhaben durch Mittel aus dem Strategiefond finanziert. Herr Knoche weist auf die Spielplatzförderung des Landes hin. Herr Wellnitz gibt an, dass die Stadt Dargun aufgrund ihrer Größe nicht förderfähig ist.

Herr Guse erkundigt sich nach der Begegnungsstätte in Groß Methling. Herr Vollmann erläutert, dass der Pachtvertrag gekündigt wurde. Weiterhin wurde die Räumung durchgeführt und ein Zugang zur öffentlichen Straße geschaffen. Das Material für die Einzäunung steht schon bereit. Für den Spielplatz wurde eine Förderung beantragt, die aber aufgrund der geringen Anzahl der Kinder abgelehnt wurde. Es stehen noch 15.000 € bereit, die in das Haushaltsjahr 2021 übertragen wurden.

Frau Schwebke erkundigt sich nach der Messe am 24.12.2020. Herr Wellnitz erläutert, dass die Stadt bei der Umsetzung unterstützt und die Veranstaltung nicht plant. Die Stadt führt Absperrrmaßnahmen durch und ist als Ordnungsbehörde für die Einhaltung der Regeln verantwortlich.

TOP 2 Beschluss-Nr. 46/2020 – Fortführung eines Netzwerkes zur touristischen Vermarktung der Region am Kummerower See

Herr Wellnitz erläutert den Beschlussentwurf. Nach kurzer Diskussion wird der Beschluss-Nr. 46/2020 zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 46/2020: 7 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

TOP 3 Beschluss-Nr. 45/2020 – Zustimmung zur Änderung des Gesellschaftervertrages der Klärschlamm Koopreration MV GmbH (KKMV) mit Aufnahme von zwei Gesellschaftern

Herr Vollmann erläutert die Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 45/20: 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltung

TOP 4 1. Lesung Ergebnishaushalt

Frau Kerbstadt, Leiterin des Amtes für zentrale Dienste und Finanzen, stellt den Ergebnishaushalt vor.

Der Stand des EGH vom 18.11.2020 ist am 01.12.2020 im FA vorgestellt worden.

Hier sind alle von den Fachabteilungen gemeldeten Ansätze vollständig eingearbeitet.

Nach einer ersten Plandiskussion in der Verwaltung konnte die Unterdeckung von -1 Mio €

auf etwa -551.000 € reduziert werden. Dabei ist auch bereits die Erhöhung der Gebühren für den WABOV eingeordnet.

Das Gesamtvolumen der Aufwendungen beträgt etwa 10,6 Mio €.

Die von der Verwaltung bereits im Entwurf eingearbeiteten Änderungsvorschläge sind im FA erläutert und mitgetragen worden.

Die entscheidenden Größen für den Fehlbetrag stellen einerseits höhere Aufwendungen für Fachaufgaben dar, insbesondere für die Kita-Beiträge, Schule und die örtliche Gemeinschaft und andererseits stehen den gesetzlich und vertraglich bedingten Mehraufwendungen Mindererträge durch eigene Steuereinnahmen in Höhe von etwa 800.000 € entgegen. Die zu erwartende Gewerbesteuerzurückzahlung braucht die Erträge aus Gewerbesteuerzahlungen vollständig auf.

Diese werden nicht abgedeckt durch die Mehrerträge aus dem kommunalen Finanzausgleich die etwa um 150.000 € gegenüber dem Vorjahr steigen.

Zum kommunalen Finanzausgleich gehört auch die Infrastrukturpauschale, welche für den laufenden Haushalt der Stadt eingesetzt wird.

Erfreulicherweise können wir mit dem kürzlich gefassten Kreistagsbeschluss zur Senkung der Kreisumlage um 1% den Fehlbetrag um etwa weitere 40.000 € reduzieren.

Auch der in der Gesellschafterversammlung der Gewerbe- und Wohnraumgesellschaft am 08.12.2020 gefasste Beschluss zur Dividendenausschüttung führt zu einer Reduzierung um weitere 85.000 €. Die GmbH kann es sich auf Grund Ihres Gewinnvortrages wirtschaftlich leisten, die Stadt Dargun zu unterstützen.

Bei Beschlussfassung zur moderaten Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B, wird sich die Unterdeckung durch die vorgenannten Maßnahmen auf -396.000 € reduzieren.

Ziel ist es, den Haushaltsausgleich mit einer möglichst geringen Rücklagenentnahme herzustellen.

Neue Vorschläge aus der Verwaltung und dem Finanzausschuss liegen vor, die eine weitere Entlastung von etwa 100.000 € bringen könnten.

Diese Vorschläge sollen in den Fraktionen und Fachausschüssen diskutiert werden. Ein Feedback gibt es bisher nicht, so dass eine beschlussreife Vorlage heute nur eingeschränkt der SV vorgelegt werden kann.

Weitere Diskussionen zum EGH werden im nächsten FA auf der TO stehen sowie auch eine erste Vorstellung des Maßnahmenplanes für 2021.

TOP 5 Beschluss-Nr. 52/20 – Stellenplan 2021

Frau Kerbstadt, Leiterin des Amtes für zentrale Dienste und Finanzen, erläutert den Beschlussentwurf und bittet um Zustimmung.

Der Stellenplan- Entwurf vom 02.12.2020 wurde auf der Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2020 ausführlich erörtert.

Der Hauptausschuss konnte den Ausführungen folgen und trägt diesen Entwurf mit.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich folgende Änderungen:

- Erhöhung der Stellenanteile um 1 VZÄ auf 41,525 VZÄ befristet bis zum 31.12.2023 auf Grund eines vorübergehenden betrieblichen Bedarfes an der Arbeitsleistung
- Neubewertung Stelle 11 von E 6 nach E8
- Neubewertung Stelle 13 von E 5 nach E6
- Neue TZ-Stelle 13a E 5

Aufgrund der Änderungen einschließlich der Stellenanteilserhöhung sowie der Tarifsteigerungen erhöhen sich die haushaltswirksamen Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 42.100 € und die gebührenwirksamen Personalaufwendungen um 39.900 €.

Die Aufwendungen sind im Entwurf des EGH -Stand 18.11.2020 finanziell eingeordnet.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 52/2020: 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

TOP 6 Beschluss-Nr. 47/2020 Aufhebung des § 5 Abs. 12 der Hauptsatzung der Stadt Dargun (Schulträgerangelegenheiten)

Herr Wellnitz erläutert den Beschlussentwurf und bittet um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 47/2020: 9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

TOP 7 Beschluss-Nr. 48/2020 Der § 6 Absatz 2 wird ergänzt durch den Brandschutzausschuss

Herr Wellnitz erläutert den Beschlussentwurf und bittet um Zustimmung, äußert aber weiterhin seine Bedenken gegenüber dem Ausschuss. Der Bürgermeister beantragt die kurzfristige Änderung des Beschlussentwurfes in Bezug auf die Formulierung der Aufgaben des Ausschusses.

Abstimmungsergebnis zur Änderung der Beschlussvorlage:

9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

Frau Lau ändert die Beschlussvorlage. Die neue Beschlussvorlage wird den Stadtvertretern per Mail zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 48/2020: 8 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

TOP 8 Beschluss-Nr. 50/2020 Dritte Satzung der Stadt Dargun zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Dargun vom 17.03.2015

Mit 8 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen wird der Artikel 3 der Dritten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung gestrichen. Die Änderungen aus dem Beschluss 48/2020 wurde in die Dritte Änderung der Hauptsatzung übernommen. Der Beschluss 50/2020 wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 50/2020: 8 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

TOP 9 Beschluss-Nr. 53/2020 Satzung der Stadt Dargun über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze 2021 (Hebesatzsatzung)

Frau Kerbstadt, Leiterin des Amtes für zentrale Dienste und Finanzen, erläutert den Beschlussentwurf.

Grundsteuern sind allgemeine eigene Einnahmen der Kommunen, die der Deckung von Aufwendungen des laufenden Haushaltes dienen. Die Grundsteuer A ist eine Steuer auf das Eigentum landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Flächen. Die Grundsteuer B auf Grundstücke mit Wohnbebauung. Die Gemeinde ist berechtigt die vom Finanzamt festgelegten Einheitswerte mit einem Hebesatz festzusetzen. Der Höchstsatz im Land lag bei GS A in 2018 bei 900 % und bei Grundsteuer B bei 600 %. Die niedrigsten Sätze bei Grundsteuer A bei 200 % und bei Grundsteuer B bei 300 %. Der durchschnittliche Hebesatz laut Orientierungsdatenerlass von Nov. 2020 liegt in MV bei GSA bei 323 % und für GSB bei 427 %. In Dargun liegen die Hebesätze für GS A gegenwärtig bei 300 % und für GS B bei 360 %. Mit diesen Hebesätzen liegen wir unter dem Landesdurchschnitt in MV.

Der Verwaltungsvorschlag zur Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A und B ist am 18.08.2020 im FA diskutiert worden mit dem Ergebnis, die Diskussion im Zusammenhang mit der Planung 2021 erneut aufzurufen. Dies erfolgte auf der Sitzung am 01.12.2020. Aufgrund der Haushaltssituation 2021 stimmte der FA mit 2 von 3 anwesenden Mitgliedern der moderaten Erhöhung der Grund A von 300 auf 330 und für die Grundsteuer B von 360 auf 380 zu.

Obwohl mit dieser Erhöhung noch nicht der Durchschnittssatz bei Grundsteuer B erreicht wird und somit der Kommune daraus im FAG finanzielle Verluste erwachsen, sind diese als tragbar anzusehen. Das Ziel ist es, die Erträge aus Steuereinnahmen zu erhöhen bei moderater Erhöhung der Belastungen für den Grundsteuerpflichtigen.

Aus der Erhöhung erwachsen der Kommune etwa 30.000 € Mehreinnahmen.

Von den etwa 92 Grundsteuer A-Pflichtigen im Einzugsbereich der Stadt Dargun entstehen in 65 Fällen Mehrbelastungen von 10 cent bis 10 € im Jahr; in 13 Fällen von 11 € bis 44 € im Jahr; in 7 Fällen von 100 bis 200 €/Jahr und in 8 Fällen 300 bis 1.800 €/Jahr.

Im Durchschnitt werden die etwa 2.500 Grundsteuer B-Pflichtigen mit etwa 10 €/Jahr mehrbelastet. Grundsteuern sind allgemeine eigene Einnahmen der Kommunen, die der Deckung von Aufwendungen des laufenden Haushaltes dienen.

Die Grundsteuer A ist eine Steuer auf das Eigentum landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Flächen. Die Grundsteuer B auf Grundstücke mit Wohnbebauung.

Die Gemeinde ist berechtigt die vom Finanzamt festgelegten Einheitswerte mit einem Hebesatz festzusetzen.

Der Höchstsatz im Land lag bei GS A in 2018 bei 900 % und bei Grundsteuer B bei 600 %

Die niedrigsten Sätze bei Grundsteuer A bei 200 % und bei Grundsteuer B bei 300 %

Der durchschnittliche Hebesatz laut Orientierungsdatenerlass von Nov. 2020 liegt in MV bei GSA bei 323 % und für GSB bei 427 %.

In Dargun liegen die Hebesätze für GS A gegenwärtig bei 300 % und für GS B bei 360 %.

Mit diesen Hebesätzen liegen wir unter dem Landesdurchschnitt in MV.

Der Verwaltungsvorschlag zur Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A und B ist am 18.08.2020 im FA

diskutiert worden mit dem Ergebnis, die Diskussion im Zusammenhang mit der Planung 2021 erneut aufzurufen.

Dies erfolgte auf der Sitzung am 01.12.2020. Aufgrund der Haushaltssituation 2021 stimmte der FA mit 2 von 3 anwesenden Mitgliedern der moderaten Erhöhung der Grund A von 300 auf 330 und für die Grundsteuer B von 360 auf 380 zu.

Obwohl mit dieser Erhöhung noch nicht der Durchschnittssatz bei Grundsteuer B erreicht wird und somit der Kommune daraus im FAG finanzielle Verluste erwachsen, sind diese als tragbar anzusehen. Das Ziel ist es, die Erträge aus Steuereinnahmen zu erhöhen bei moderater Erhöhung der Belastungen für den Grundsteuerpflichtigen.

Aus der Erhöhung erwachsen der Kommune etwa 30.000 € Mehreinnahmen.

Von den etwa 92 Grundsteuer A-Pflichtigen im Einzugsbereich der Stadt Dargun entstehen in 65 Fällen Mehrbelastungen von 10 cent bis 10 € im Jahr; in 13 Fällen von 11 € bis 44 € im Jahr; in 7 Fällen von 100 bis 200 €/Jahr und in 8 Fällen 300 bis 1.800 €/Jahr.

Im Durchschnitt werden die etwa 2.500 Grundsteuer B-Pflichtigen mit etwa 10 €/Jahr mehrbelastet.

Herr Westphal merkt an, dass er grundsätzlich gegen eine Erhöhung der Steuersätze ist, aber aufgrund der aktuellen Haushaltslage dem Beschluss zustimmt. Herr Wellnitz bestätigt diese Aussage, allerdings wäre es bei den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen unverantwortlich, die Steuersätze nicht anzuheben.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 53/2020: 9 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 1 Stimmenthaltungen

TOP 10 Beschluss-Nr. 51/2020 Fünfte Satzung der Stadt Dargun zur Änderung der Satzung der Stadt Dargun über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge der Wasser- und Bodenverbände vom 04.11.2008

Frau Kerbstadt, Leiterin des Amtes für zentrale Dienste und Finanzen, erläutert den Beschlussentwurf.

Als gesetzliches Mitglied in den Wasser- und Bodenverbänden „Obere Peene“, „Mittlere Peene“, „Teterower Peene“ und „Trebel“ wird die Stadt Dargun für die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung mit Beiträgen belastet.

Die Umlagesatzung ist die rechtliche Grundlage für die Abwälzung der Verbandsbeiträge auf die bevorteilten Grundstückseigentümer.

Die Beitragslast aller Verbände erhöht sich seit der letzten Kalkulation in 2018 im Zeitraum von 2021 bis 2023 durchschnittlich um jeweils 76.000 €.

Aufgrund der gestiegenen Verbandslasten, die im 4. Quartal 2020 in den Mitgliederversammlungen der WABOV beschlossen worden sind sowie der Erhöhung des Zuschlages für Gebäude- und Freiflächen von 300 auf 600 % im Bereich Obere Peene, war eine Neukalkulation notwendig.

In der vorliegenden 5. Satzung sind redaktionelle Änderungen, Änderungen der jeweiligen zum Verbandsgebiet gehörenden Flächen nach Bodenordnung und die kalkulierten Gebührenänderungen eingeflossen.

Die Verwaltungskostenerstattung ist gegenüber der bisherigen Kalkulation unverändert.

Die Gebührenentwicklung der einzelnen Verbände nach Nutzungsartengruppen ist der Anlage 2 der Gebührenkalkulation zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 51/2020: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 2 Stimmenthaltungen

TOP 11 Beschluss-Nr. 54/2020 Verzicht auf die Erstellung eines kommunalen Gesamtabchlusses

Frau Guse, Mitarbeiterin des Amtes für zentrale Dienste und Finanzen, erläutert den Beschluss 54/2020.

Abstimmungsergebnis zum Beschluss-Nr. 51/2020: 11 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

TOP 12 Verschiedenes

Herr Kleist erwähnt den Antrag der SPD auf Änderung der Geschäftsordnung. Frau Schwebke bitte um Diskussionen innerhalb der Fraktionen.

Frau Schwebke berichtet über die Kündigung der Trägerschaft des Fördervereins Kita Sonnenschein zum 31.07.2021. Die Abstimmung innerhalb des Vereins läuft noch. Das Gespräch mit der Leiterin der Kita lief nicht gut. Derzeit werden 200 Kinder betreut. Der Bürgermeister erläutert, dass die Kita starke Probleme hat und der Trägerschaft deshalb beendet werden soll. Es wird ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet sobald die Abstimmung erfolgt ist. Frau Schwebke bitte die Fraktionen sich zu diesem Thema Gedanken zu machen. Die Stadtverwaltung ist der entscheidende Part bei dem Verfahren. Wird keine Lösung gefunden, übernimmt die Stadt die Trägerschaft. Frau Polchow fragt an, wann die Information über die Aufgabe der Trägerschaft kam. Herr Wellnitz hat im November davon erfahren.

Frau Schwebke gibt die Termine für die nächsten Sitzungen bekannt. Ob die Ausschüsse stattfinden können ist noch unklar. Die Fraktionen sollen ihre Sitzungen möglichst per Video oder Telefon abhalten.

Befangenheit:

Es waren keine Stadtvertreter befangen.

Form der Abstimmung:

Alle Abstimmungen waren offen.

Unterbrechung:

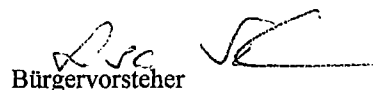
Es gab keine Unterbrechung.



Protokollant



Stadtvertreter



Bürgermeister